

Pressemitteilung

zum Kölner Fachtag „Angle Dikhas“, Modellprojekt des Rom e.V.,
zum Übergang Schule-Beruf am 7.12.2017

Am 7.12.2017 trafen sich in der Kölner Regionalagentur Vertreter des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes NRW, Vertreter*innen aus Schulen, von sozialen Diensten sowie von freien Trägern der Kölner Bildungslandschaft.

Präsentiert wurde die Halbzeitbilanz des Projektes „Angle Dikhas“ – Nach vorne schauen – Perspektiven aufbauen, das „Bergfest“, wie Herr Bürgermeister Andreas Wolters es in seinem Grußwort nannte. Das Projekt richtet sich an Familien aus rumänischen und bulgarischen Zuwandererfamilien mit Schülern*innen der Klassen 6-8 an Kölner Schulen.

In seinem Eingangsstatement betonte Wolfgang Heiliger, Referatsleiter des MAGS, dass sich die Bildungssituation von Migranten in Deutschland stetig verschlechtere. Aus dem Bericht zur Lage der Roma in der EU gehe zudem hervor, dass 68% der Roma aus schulischer Bildung ausgegrenzt werden.



Alle haben sich bereit erklärt, am gemeinsamen Ziel weiterzuarbeiten.

v. l. nach r.: Fr. Klesse, VS Rom e.V. Köln; H. Heiliger, MAGS; Fr. Brockmann; Reg. Bildungsbüro; Fr. Steuer(verdeckt), Fr. Hofmann, Regionalagentur Köln; Fr. Jung, KAOA; Fr. Welke, GF Rom e.V.

Das Projekt „Angle Dikhas“ erarbeitet modellhaft Strategien und Handlungsmöglichkeiten dem entgegenzuwirken. Durch einen ganzheitlichen Ansatz, individuelle Beratung und Begleitung, Mediation sowie Sprach- und Kulturmittlung von zwei Roma-Mitarbeiter*innen sowie einer Sozialpädagogin wurden bereits beträchtliche Erfolge erzielt. Beispielhaft sind hier Verhinderung von und Intervention bei Schulabsentismus, Begleitung bei Praktikumssuche und Potentialanalyse genannt. So soll gewährleistet werden, dass die Standardelemente von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss), die Landesinitiative zum Übergang Schule – Beruf in NRW auch in bildungsfernen Familien mit multiplen Problemlagen ankommen.

Ziel der Veranstaltung war u.a. die Sicherstellung der Nachhaltigkeit und Verfestigung der Projektarbeit über die Projektlaufzeit nach Ende 2018 hinaus.

Wir bedanken uns bei den Teilnehmer*innen für die ergiebige Beteiligung, bei den Mitarbeiterinnen der Regionalagentur Köln, der Leiterin des Regionalen Bildungsbüros Köln, dem kommunalen Integrationszentrum und der kommunalen Koordinierung „KAoA“ Köln für die tatkräftige Unterstützung.

Rom e.V. Köln , 7.12.2017

Elisabeth Klesse – Vorstand

Ingrid Welke- Geschäftsführung